Hausmitteilung

Dresden.

Protokoll

Landeshauptstadt Dresden
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau, Verkehr und Liegenschaften

GZ: (GB 6) GK
Bearbeiter: Frau Heckmann
Telefon: (03 51) 4 88 3240
Sitz: Freiberger Str. 39
E-Mail: Gestaltungskommission @dresden.de
Datum:

Gestaltungskommission Dresden – Protokoll der 38. Sitzung, 8. September 2023
Ort: Neues Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, Festsaal, Goldene Pforte, 1. OG
Zeit: 8.45 bis 16.30 Uhr

Anwesende:
Stimmberechtigte Mitglieder der Gestaltungskommission:
Herr Prof. Lorch
Frau Prof. Ragnarsdottir
Frau Prof. Böhm
Herr Kresing

Beratende Mitglieder der Gestaltungskommission:

Herr Engel	Stadtratsfraktion SPD
Herr Lichdi	Stadtratsfraktion Dissidenten
Herr Lommel	Stadtratsfraktion AfD
Herr Schmidt	Stadtratsfraktion CDU (ab 10 Uhr)
Herr Wirtz	Stadtratsfraktion Die Linke
Herr Löser	Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herr Nitzsche	Stadtratsfraktion Freie Wähler

Vertretung/Teilnehmende aus der Stadtverwaltung:

Frau Heckmann	Amt für Stadtplanung und Mobilität, kommissarische Amtsleiterin
Herr Wendler	Amt für Stadtplanung und Mobilität, Abt. Stadtgebiet, Abteilungsleiter
Frau Flemming	Amt für Stadtplanung und Mobilität, Abt. Stadtgebiet
Herr Mann	Amt für Stadtplanung und Mobilität, Abt. Innenstadt Sachgebietsleiter
Herr Bendel	Amt für Stadtplanung und Mobilität, Abt. Stadtgebiet
Frau Schoeneich	Amt für Stadtplanung und Mobilität, Abt. Stadtgebiet

Öffentliche Sitzung

Top 1
Entwicklung Altgruna (Wiedervorlage) Vorstellung der Planung infolge der Empfehlungen der Gestaltungskommission vom 23. Juni 2023

Gäste:

Frau Hrischeva	Quarterbeck Immobilien
Herr Denda	Denda Architekten
Herr Denda	Denda Architekten

Kurzbeschreibung des Projektes/Vortrages:

Der Bestandsbebauung wird, wie zuvor empfohlen, bis zum Dorfanger Altgruna fortgeführt. Ein davon abgesetzter Gebäudekomplex mit U-förmigen Grundriss, aufgesetzt auf eine zweigeschossige Sockelbebauung, ist durch hohe befensterte Dreiecksgiebel bzw. steil aufsteigende allseits befensterte Dachgeometrien gekennzeichnet. Ziel der Verfasser ist eine signifikante Architektursprache.

Die Gestaltungskommission gibt folgende Empfehlungen und Hinweise:

Grundsätzlich hat gegenüber dem letzten Entwurf und dem Rahmenplan eine Veränderung von einem Blockrand zu einem vierseitigen eigenständigen Block stattgefunden.

Die Empfehlung aus der letzten Gestaltungskommission wurde jedoch etwas missverstanden. Es war nicht an eine generelle Änderung der Flachdachlandschaft, sondern einen Anschluss an das Satteldach in der Calvinstraße gedacht.

Die historische Dachform soll nicht nur formales Zitat sein. Sie findet in der dargestellten Form keine historische Entsprechung an dem Ort. Dadurch funktioniert auch der historische Bezug nicht. Problematisch ist das Hineinführen in den Innenhof über eine breite Lücke zum Dorfplatz. Hier entsteht eine vierte Ansichtsseite des Wohnblocks, die im Entwurf nicht attraktiv ausgebildet wird.

Wenn diese Idee eines eigenständigen Blockes weiterverfolgt wird, dann muss dieser Ansatz auch konsequent verfolgt werden.

- d. h. Fassaden nach allen vier Seiten,
- d. h. Aufenthaltsqualität nach vier Seiten,
- d. h. sichtbare geschlossene Dachflächen ohne Einschnitte und Dachflächenfenster über mehrere Ebenen,
- d. h. mehr Lochfassade in den Giebeln
- d. h. eine andere, deutlich geringere Geschossigkeit

Grundsätzlich kann das Giebel- und Dachmotiv vorkommen, aber nicht als durchgängiges und ausschließliches Gestaltmerkmal.

Vor der nächsten Erörterung in der Gestaltungskommission soll eine Abstimmung am Tisch von Herrn Bürgermeister Kühn stattfinden.

Top 2
Altengerechtes Wohnen Zum Hutbergblick (Wiedervorlage) Vorstellung der Planung infolge der Empfehlungen der Gestaltungskommission vom 23. Juni 2023

Gäste:

Herr Kroll	Kroll Architekten
Herr Bielenberg	Bielenberg Architekten

Kurzbeschreibung des Projektes/Vortrages:

Nach den Empfehlungen der Gestaltungskommission wurde der Bereich der Reihenhäuser aufgelockert, die Reihenhäuser selbst mit Versprüngen konzipiert, geneigte Dachgeometrie eingeführt und die städtebauliche Setzung unter Aufnahme von Gebäudelängen und Gebäudewinkeln der Umgebungsbebauung überformt.

Ein Grünraumverbund und PV-Dächer werden auf Nachfrage als gewährleistet bzw. möglich wiedergegeben.

Die Gestaltungskommission gibt folgende Empfehlungen und Hinweise

Die Gestaltungskommission spricht ihren Dank für die Weiterbearbeitung aus. Der Entwurf ist nunmehr in Städtebau, Dachform, Materialität und Farbigkeit kontextualisiert.

Es wird empfohlen, die Parkierung der PKW nicht in den EG der Reihenhäuser zu konzipieren. Stattdessen sollte überlegt werden, den ruhenden Verkehr z. B. in verschiedenen Clustern anzuordnen, um so das Quartier autofrei zu gestalten bzw. größere Freiräume und private Grünflächen zu generieren. Die Freiraumplanung soll unter Einbeziehung eines Landschaftsarchitekturbüros qualifiziert werden.

Der Entwurf bedarf keiner erneuten Vorlage. Das Bauleitplanverfahren kann gestartet werden.

TOP 3
Betriebsgebäude Bäckerei Wippler, Pillnitz Info zum Ergebnis der Weiterbearbeitung gemäß der Empfehlungen der Gestaltungskommission vom 23. Juni 2023

Kurzbeschreibung des Vortrages:

Lageplan, Grundrisse und Aufrisse der Fortschreibung werden durch das Amt für Stadtplanung vertreten durch die kommissarische Amtsleiterin Frau Heckmann präsentiert.

Die Gestaltungskommission gibt folgende Empfehlungen und Hinweise:

Die Gestaltungskommission erneuert ihre Hinweise, wonach zugunsten einer Reminiszenz an die prägnanten Scheunen Pillnitz die Nutzungen zu einem langrechteckigen Baukörper mit Satteldach zusammengeführt werden sollen. Die damit überbaute Grundstücksfläche lässt sich aus dem beschriebenen Kontext ableiten. Der Typus der Scheune bietet zudem den Vorteil, dass die Bemessung großer Scheunentore zur Bemessung der Fensteröffnungen herangezogen werden kann.

Die Stellplätze sollen nicht dreiseitig angeordnet werden. Die Fläche der hofseitigen Bestandstellplätze könnte bei Zuordnung der Stellplätze in den nördlichen Grundstücksteil einen Freiraumdargebot dienen.

Mit den jeweiligen Ämtern des Geschäftsbereiches für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften sowie des Geschäftsbereiches Kultur, Wissenschaft und Tourismus sind weitere Abstimmungen zu führen.

Top 4
Erweiterung Sächsischer Landtag Vorstellung des Sachstandes zur Fassaden- und Freiraumplanung

Gäste:

Frau Leers-Kulka	Peter Kulka Architektur
Herr May	May Landschaftsarchitekten
Herr Scholich	Sächsisches Immobilien und Baumanagement
Herr Furkert	Landeskonservator, Landesamt für Denkmalpflege,

Kurzbeschreibung des Projektes/Vortrages: Vorstellung Landtagserweiterung

Frau Leers-Kulka stellt die beiden aktuellen Varianten der Fassaden, die Fortschreibung der Eingangssituation - jeweils im Vergleich zur Variante April 2023, vor. Signifikant ist der Wechsel von einer horizontalen zu einer vertikalen Fassadengliederung in Reminiszenz der vertikalen Giebel des Erlweinspeichers. Es erfolgt nunmehr eine eindeutige Adressbildung in Nachbarschaft des Plenarsaals mittels einer 1,5 geschossigen Eingangszone. Die Nord- und Südfassade, hinter denen die Büros angeordnet sind, sind auch zur Wahrung des demokratischen Prinzips gleichartig ausgebildet.

Herr May erläutert die Freiraumplanung, die auf dem Prinzip von vier differenzierten Räumen basiert, wonach ein sog. Stadtgarten mit fünf erhöhten Pflanzinseln zwischen Hotel und Landtagserweiterung entsteht. Die Pflanzinseln ergeben sich notwendigerweise aufgrund der darunterliegenden Tiefgarage mit nur geringer Überdeckung. Der Sockel des Vorbaus des Hotels Maritim wird zur Begrünung vorgeschlagen. Nördlich des Neubaus soll das bodengebundene Kunstwerk von Rabinowitch, welches sich heute im Hof des Landtags befindet, positioniert werden, wodurch sich eine Reihe aus den Denkmalen der Nike, der Plastik von Rabinowitch und Dostojewski ergibt. Mit ergänzter und das Ensemble verbindende Allee und einem zum Aufenthalt motivierenden Fontänenfeld ist vor der Freitreppe des Kongresszentrums ein Stadtplatz als multifunktionaler Raum geplant. Die Lindenallee entlang des Landtags wird ergänzt werden.

Zum Regenwasserrückhalt erhält der Neubau eine Dachbegrünung. Die befestigten Flächen sollen aus wasserspeichernden Klimasteinen ausgebildet werden.

Einen Denkanstoß stellt die Begrünung der Terrasse des Kongresszentrums dar. Der Belag der Baumallee wird Standort verbessernd ausgetauscht werden. In diesem Zuge wird die Farbigkeit von rot zu gelb gewechselt.

Mit dem Parameter der Dachbegrünung und dem notwendigen Verzicht auf Technikaufbauten werden die Giebel als Leitungsschächte ausgebildet und sind damit geschlossene Wandscheiben verknüpft. Die Giebel sollen mit den Jahreszeiten folgenden Wilden Wein bepflanzt werden. Die stärker versetzt angeordneten Giebel werden getrennt durch vertikale Lichtbänder.

Die Gestaltungskommission gibt folgende Empfehlungen und Hinweise:

Der Ansatz der vertikalen Fassadengliederung findet Bestätigung. Ebenso die starke Staffelung der Giebel. Der Variante der "Lisenen" als Sonnenschutz an Stelle eines Screens wird präferiert.

Die Giebelflächen sollen alternativ zur Begrünung im Hinblick auf die Verwendung skulpturaler Formsteine oder Kunst am Bau geprüft werden.

Die Freiraumplanung soll zugunsten einer Intensivierung und des gesicherten Unterhalts der Begrünung fortgeschrieben werden.

Die Kommission bittet, bei einer Wiedervorlage die Materialvorschläge zu präsentieren.

Um Wiedervorlage in Bezug auf die Prüfimpulse wird gebeten.

aufgestellt:

Heckmann
kommissarische Amtsleiterin

bestätigt: am 15. September 2023

Prof. Lorch
Vorsitzender Gestaltungskommission

bestätigt:

Kühn
Bürgermeister für Stadtentwicklung Bau, Verkehr und Liegenschaften

D/ Teilnehmer entsprechend der betreffenden Top
Webseite LHD für den öffentlichen Teil der Sitzung